

In Anlehnung an unsere Gemeindekonzeption (2025) geben wir uns folgende Leitlinien:

Als Gemeinde leben wir aus der Liebe Gottes und geben diese weiter. Wir bewegen uns damit im Raum der Liebe Gottes (1. Joh 4,16b).

Das bedeutet:

Als Christen öffnen wir uns für Gottes Gegenwart in Gottesdienst, Gebet und Meditation. Wir engagieren uns in Fürbitte, in sozial-diakonischem und nachhaltigem Handeln, im Einsatz für ein gutes Zusammenleben in dieser Welt. Beides – Gebet und Fürsorge, Spiritualität und Engagement – sind für uns untrennbar verbunden.

Die Liebe Gottes gilt allen Menschen und der ganzen Schöpfung. Der Gedanke der Nachhaltigkeit, in dem weltweite Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung zentrale Aspekte sind, ist unserem Verständnis nach eine Perspektive der Konkretisierung dieser Liebe, die authentisch gelebt werden will. Diese Konkretisierung lädt ein zu verantwortlichem Handeln und Engagement, das auch politische und kritische Dimensionen hat. Wir verstehen uns durch die Liebe Gottes eingeladen zu einem Handeln und Engagement, das versucht etwas von dieser Liebe zu spiegeln, indem wir nach gerechten Strukturen suchen, gerechtes Handeln einüben und verantwortlich mit Gottes Schöpfung umgehen. Wir wünschen uns, dass dieses Engagement eine Ausstrahlung in die Gesellschaft hat

Konkret heißt das:

- Der Aspekt der Nachhaltigkeit (z.B. verwendeter Produkte und Verfahren) soll in unseren Entscheidungen eine wichtige Rolle spielen.
- Wir möchten verantwortlich mit den Ressourcen (Energie, Wasser, etc.) umgehen, indem wir den Verbrauch sinnvoll minimieren.
- Wir setzen den Beschluss der Landessynode „Klima. Gerecht. 2035“ um und setzen alles daran, dass unsere Gebäude bis 2035 treibhausgasneutral betrieben werden.
- Notwendige Investitionen in verbesserte Technik zur Vermeidung und Verringerung von Belastungen sollen geprüft werden, ohne dass dabei die ökonomischen Aspekte von vornherein die ökologischen dominieren.
- Wir verpflichten uns, gesetzliche Vorgaben einzuhalten.
- Wir möchten uns alle – haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden – kontinuierlich sensibilisieren und wachhalten für Fragen der Nachhaltigkeit sowohl in ökologischer Perspektive als auch in der Perspektive globaler Gerechtigkeit.
- Mit unserem Engagement wollen wir auch einen gesellschaftlichen Beitrag leisten: informieren, sensibilisieren und zu nachhaltigem Handeln anregen. Dazu möchten wir passende Wege der öffentlichen Information suchen und nutzen.
- Wir verstehen unsere Versuche, nachhaltig und verantwortlich zu wirtschaften, nicht punktuell, sondern strukturell und prozesshaft.
- Wir fühlen uns der UN Agenda 2030 und den dort formulierten „Sustainable Development Goals“ als Zielperspektive unseres Handelns verpflichtet. (siehe Anlage)

In der Freiheit der Kinder Gottes wollen wir bei all dem darauf achten, nicht in einen starren Dogmatismus zu verfallen, sondern in der dankbaren Freude mit einem weiten Herzen darauf achten, dass sowohl die Menschen und alle Lebewesen an anderen Enden der Erde als auch die Menschen und alle Lebewesen, die nach uns kommen werden, ebenfalls voll dankbarer Freude mit einem weiten Herzen leben können.